

Medieninformation

Mietpreisindex: willhaben.at nimmt Preise unter die Lupe

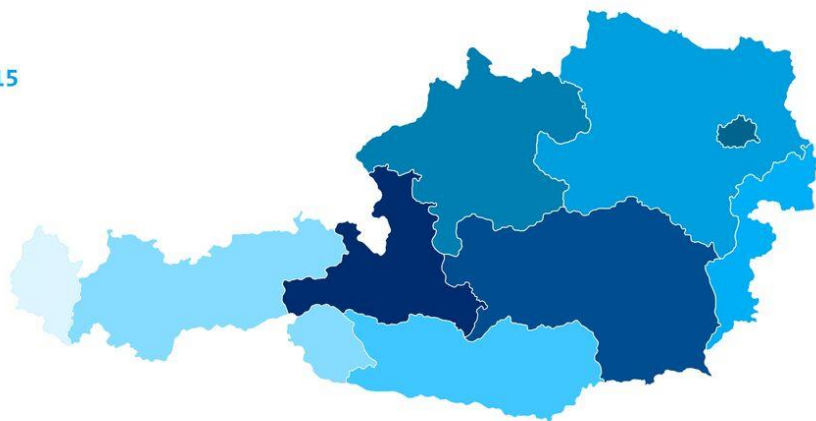
Wien, am 7. September 2015: Die Immobilienplattform willhaben.at hat die Preisentwicklung von Mieten für Wohnungen und Häuser in Österreich unter die Lupe genommen. Verglichen wurden die Bruttomietpreise des Jahres 2014 mit jenen des ersten Halbjahrs 2015. Bei den Preisen handelt es sich um Angebotspreise von insgesamt mehr als 260.000 Objekten, wie sie von den Vermietern auf willhaben.at publiziert wurden.

Über das gesamte Bundesland betrachtet wurden die durchschnittlichen Quadratmeter-Mietpreise für Wohnungen in Salzburg (+2,46 %), in der Steiermark (+2,09%) und Wien (+0,28 %) im ersten Halbjahr 2015 teurer. Günstiger wurde es für potenzielle Mieter in allen anderen Bundesländern. Am stärksten ließen die Preise in Vorarlberg, Tirol und Kärnten nach.

Mietpreise Österreich

Vergleich 2014 zu 1. Halbjahr 2015

Vorarlberg	-4,91%
Tirol	-4,20%
Kärnten	-2,83%
Burgenland	-1,75%
Niederösterreich	-1,24%
Oberösterreich	-0,66%
Wien	+0,28%
Steiermark	+2,09%
Salzburg	+2,46%



willhaben.at Mietpreisindex 2015

Preisentwicklung bei Wohnungen

Gemäß der Untersuchung haben sich Objekte mit mehr als 110 m² im Bundesland Salzburg am stärksten entwickelt. Hier stiegen die Mieten um mehr als 7 Prozent. Durchaus überraschend folgen Mietwohnungen im Burgenland (81 bis 110 m²) mit einer Mietpreissteigerung von 4,27%.

Am stärksten verloren besonders große Wohnungen im Burgenland. Hier lagen die Mietpreise um knapp 15% unter jenen des Vorjahrs. Ebenso gab es in Vorarlberg und Tirol Preiseinbußen bei großflächigen Wohnungen mit mehr als 110 m² von mehr als 10 Prozent.

Häuser zur Miete

Bei Miethäusern stiegen in den Bundesländern Wien (4,88%), Burgenland (3,44%) und Salzburg (1,32%) die Preise. In Tirol (minus 16,58%), Kärnten (minus 4,96%), Oberösterreich (minus 2,68%), Steiermark (2,26%) und Niederösterreich (minus 1,45%) kam es zu teilweise deutlichen Vergünstigungen für neue Mieter.

Judith Kössner, Leiterin des Immobiliengeschäfts von willhaben.at, resümiert: „Die Mietpreise haben sich im ersten Halbjahr 2015 sehr unterschiedlich entwickelt. In den Bundesländern Steiermark und Salzburg hat sich die bekannte Preisdynamik größtenteils fortgesetzt. In den restlichen Bundesländern

ist eine Trendumkehr klar erkennbar. Durchaus gute Nachrichten für Mieter, die auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind.“

Druckfähige Grafiken des willhaben.at Mietpreisindex stehen unter <https://www.dropbox.com/sh/3j0la31s4df1shu/AADxJaqn0bYFF-ikGsADhR7Oa?dl=0> zum Download bereit.

DETAILBETRACHTUNG NACH BUNDESLÄNDERN (MIETWOHNUNGEN):

BURGENLAND

In den Bezirken Güssing (minus 9,67%), Jennersdorf (minus 6,37%) und Mattersburg (minus 5,89%) wurden Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger angeboten.

In Oberpullendorf (plus 5,64%) und Oberwart (plus 0,43%) haben die Wohnungsmietpreise im Burgenland heuer hingegen angezogen.

Insgesamt sind mit Ausnahme der Wohnungsgrößen von 50-81 m² die Mietpreise im Burgenland durchschnittlich günstiger geworden. Am stärksten haben Wohnungen mit mehr als 110 m² preislich nachgegeben.

KÄRNTEN

In den Bezirken Hermagor (minus 15,79%), Villach Land (minus 2,94%) und St. Veit an der Glan (minus 2,82%) waren Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten preiswerter zu bekommen.

In Klagenfurt-Land (plus 9,18%), Feldkirchen (plus 1,54%) und Völkermarkt (plus 1,04%) haben Kärntens Wohnungsmietpreise heuer hingegen angezogen.

Insgesamt sind die Mietpreise aller Wohnungsgrößen in Kärnten durchschnittlich günstiger geworden, am stärksten haben Wohnungen zwischen 51-80 m² preislich nachgegeben.

NIEDERÖSTERREICH

In den Bezirken Mistelbach (minus 9,72%), Wiener Neustadt-Land (minus 4,88%) und Hollabrunn (minus 4,49%) waren Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger erhältlich.

In Lilienfeld (plus 8,62%), Waidhofen an der Ybbs (plus 7,23%) und Zwettl (plus 5,79%) haben Niederösterreichs Wohnungsmietpreise heuer hingegen am stärksten angezogen.

Insgesamt sind in Niederösterreich mit Ausnahme von Wohnungen mit mehr als 110 m² die Mietpreise günstiger geworden. Am stärksten haben Wohnungen zwischen 81-110 m² preislich nachgegeben.

ÖBERÖSTERREICH

In den Bezirken Rohrbach (minus 3,53%), Wels (minus 2,45%) und Eferding (minus 1,44%) waren Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger erhältlich.

In Perg (plus 7,39%), Kirchdorf (plus 6,08%) und Steyr (plus 4,15%), haben Oberösterreichs Wohnungsmietpreise heuer hingegen am stärksten angezogen.

Insgesamt sind die Mietpreise aller Wohnungsgrößen in Oberösterreich durchschnittlich günstiger geworden, am stärksten haben Wohnungen mit mehr als 110 m² preislich nachgegeben.

SALZBURG

In Salzburg-Umgebung (plus 2,59%), Zell am See (plus 2,56%) und Salzburg-Stadt (plus 1,73%) haben Salzburgs Wohnungsmietpreise heuer am stärksten angezogen.

Insgesamt sind die Mietpreise aller Wohnungsgrößen in Salzburg durchschnittlich teurer geworden, am stärksten haben Wohnungen mit mehr als 110 m² preislich zugelegt.

STEIERMARK

In den Bezirken Murau (minus 3,58%), Hartberg-Fürstenfeld (minus 3,11%) und Weiz (minus 2,17%) waren Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger zu bekommen.

In Graz-Umgebung (plus 8,34%), Voitsberg (plus 4,92%) und Murtal (plus 4,45%) haben Wohnungsmietpreise in der Steiermark heuer hingegen am stärksten angezogen.

Insgesamt sind bis auf die Wohnungsgrößen von 81-110 m² die Mietpreise in der Steiermark durchschnittlich teurer geworden. Am stärksten haben Wohnungen mit mehr als 110 m² preislich zugelegt.

TIROL

In den Bezirken Innsbruck-Stadt (minus 6,74%), Schwaz (minus 3,84%) und Kitzbühel (minus 2,91%) wurden Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger angeboten.

In Lienz (plus 5,29%) haben Tirols Wohnungsmietpreise im ersten Halbjahr 2015 hingegen am stärksten angezogen.

Insgesamt sind die Mietpreise aller Wohnungsgrößen in Tirol durchschnittlich günstiger geworden, am massivsten haben Wohnungen mit mehr als 110 m² preislich abgebaut.

WIEN

In den Bezirken Hietzing (minus 2,67%), Landstraße (minus 1,79%) und Meidling (minus 1,77%) wurden Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahres-Durchschnitt am deutlichsten günstiger angeboten.

In den Bezirken Donaustadt (plus 4,81%), Mariahilf (plus 3,91%) und Leopoldstadt (plus 3,01%) haben Wiens Wohnungsmietpreise heuer hingegen am stärksten angezogen.

Insgesamt sind die durchschnittlichen Wohnungsmietpreise in Wien leicht gestiegen. Am stärksten zogen kleine Wohnungen bis 50 m² an. Hingegen gaben Wohnungen zwischen 81-110 m² preislich durchschnittlich etwas nach.

Pressekontakt:

Mag. Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com